

13.01.2019 um 08:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Anke Zimmermann,

Evangelische Pfarrerin, Homberg/Efze

Energieraum

In der Homberger Grundschule, in der ich Religion unterrichte, gibt es neben dem Lehrerzimmer einen Energieraum. Mit roten Buchstaben ist das Wort gut sichtbar an der Tür zu lesen. Was sich wohl hinter dieser Tür verbirgt?

Meine Gedanken gehen auf Reisen. Wie sähe es in einem Raum aus, in dem man Energie tanken kann? Gibt es dort eine Aufladestation für Menschen so wie es sie auch für E-Autos gibt?

Ich überlege weiter und in meinem Kopf entstehen Bilder. Für meinen Energieraum würde ich mir ein sehr bequemes Sofa und ein kuscheliges Bett wünschen. Beim Schlafen tanken Körper und Seele neue Energie. Das tut gut. Schöne Farben würde ich mir auch wünschen, eine angenehme Wärme, geistreiche Worte und gute Musik.

Das alles kann helfen, neue Kraft für den Alltag mit seinen vielfältigen Herausforderungen zu bekommen.

Vielleicht kann der Sonntag ja auch ein Energieraum für uns Menschen sein. So hat es Gott am Anfang jedenfalls gedacht. Ganz vorbildlich hat Gott sich am 7. Tag nach getaner Arbeit an seiner Schöpfung ausgeruht. Als guten Ratschlag wird das in den zehn Geboten weitergegeben. „Du sollst den Feiertag heiligen.“ Martin Luther sagt: „Man kann Gott auch durch das Nichtstun ehren.“ In einer Leistungsgesellschaft ist das ein mutiger Gedanken und er gefällt mir gut.

Der Sonntag kann ein Energieraum sein, wo wir auftanken für die neue Woche, also mit möglichst wenig Arbeit und mit möglichst viel freier Zeit. Mit Zeit für uns selbst, mit Zeit für andere Menschen und mit Zeit für Gott. Herzliche Einladung zum Gottesdienst . Dort kann man auch auftanken, zur

Ruhe kommen, innehalten und neue Kraft bekommen.